

# Ernstfall Frieden

Selig, die Frieden stiften

Matthäus 5,9a

## Ernstfall Frieden – Zum Krieg in der Ukraine

**Dienstag, 23. Januar 2024, 19:30 Uhr Gemeindesaal Aeschi (Mülenenstrasse 2)**

Der Krieg in der Ukraine hat Vorstellungen von Krieg und Frieden herausgefordert. Kann angesichts zerstörerischer Waffenarsenale noch von einem „gerechten Krieg“ gesprochen werden? Wie kann eine gerechte globale Friedensordnung über eine militärische Abschreckungsdoktrin hinausgehen? Ist die schweizerische Neutralität noch eine zukunftsfähige Option? Welche Überlegungen zu Krieg und Frieden wurden in Kirchen angestellt?



Referent: **Frank Mathwig**, Prof. Dr., Beauftragter für Theologie und Ethik der Evangelischen Kirche Schweiz EKS.

---

## Ernstfall Frieden - Zur Rechtfertigung militärischer Gewalt in der christlichen Tradition und der gültigen Militäretik in der Schweizer Armee

**Dienstag, 30. Januar 2024, 19.30 Uhr Kirchgemeindehaus Reichenbach**

Bei der Militäretik geht es um die Frage nach dem richtigen und guten Handeln und Verhalten von Soldaten sowie dem friedensfördernden Verhältnis zwischen Armee, Staat und internationaler Gemeinschaft. Militäretik geht von der grundsätzlichen menschlichen Gewaltfähigkeit sowie von staatlichen und gesellschaftlichen Interessenskonflikten aus. Sie versucht in diesem Kontext einerseits zu definieren, wann die Androhung oder Anwendung von rechtsstaatlich organisierter Gewalt widerrechtliche Gewalt verhindern oder beenden kann. Andererseits geht es um die kritische Reflexion der Führungs-, Ausbildungs-, Erziehungs- und Einsatzkultur in einer Armee.



Referent: Oberst i Gst **Dieter Baumann**, Projektleiter Projekt Berufsmilitär 4.0, Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS, und Theologe.

---

## Ernstfall Frieden - Ein Leben in Würde für alle als Grundvoraussetzung für Frieden

**Dienstag, 6. Februar 2024, 19.30 Uhr Kirchgemeindehaus Frutigen**

Was kann man tun, damit es nicht zu einem kriegerischen Konflikt kommt? Wie lässt sich ein Leben mit Würde ermöglichen? Wie kann man die Sache von Grund auf angehen und so möglichst soziale Unruhen vermeiden? Und wie engagiert sich das Hilfswerk HEKS / Brot für alle diesbezüglich?



Referentin: **Una Hombrecher**, Ethnologin und Geografin, HEKS / Brot für alle – Beauftragte für Konflikttransformation, Zivilgesellschaft & Recht auf Land.

---